

# BGer 1C 116/2008 vom 7. April 2008

Bundesgericht, 2008-04-07, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_1C\\_116\\_2008](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_1C_116_2008)

FR: TF 1C 116/2008 du 7 avril 2008

IT: TF 1C 116/2008 del 7 aprile 2008

## Regeste

Entzug des Führerausweises | Strassenbau und Strassenverkehr

## Volltext

Bundesgericht I. öffentlich-rechtliche Abteilung 07.04.2008 1C 116/2008 (1C\_116/2008)

Tribunal fédéral Ire Cour de droit public 07.04.2008 1C 116/2008 (1C\_116/2008) Tribunale

federale I Corte di diritto pubblico 07.04.2008 1C 116/2008 (1C\_116/2008)

Entzug des Führerausweises | Strassenbau und Strassenverkehr

Tribunale federale Tribunal federal {T 0/2} 1C\_116/2008 Urteil vom 7. April 2008 I. öffentlich-rechtliche Abteilung Besetzung Bundesrichter Féraud, Präsident, Gerichtsschreiber Bopp. Parteien X.\_\_\_\_\_, Beschwerdeführer, gegen Departement Volkswirtschaft und Inneres des Kantons Aargau, Frey-Herosé-Strasse 12, 5001 Aarau. Gegenstand Entzug des Führerausweises, Beschwerde gegen das Urteil vom 23. Januar 2008 des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau, 1. Kammer. In Erwägung, dass X.\_\_\_\_\_ mit Eingabe vom 12. März 2008 gegen das am 23. Januar 2008 betreffend Führerausweisentzug ergangene Urteil der 1. Kammer des Verwaltungsgerichts des Kantons Aargau Beschwerde ans Bundesgericht führt; dass er weder auf der Beschwerde selber noch auf dem von ihm verwendeten Briefumschlag seine Unterschrift anbrachte; dass das Bundesgericht den Beschwerdeführer mit Schreiben vom 14. März 2008 aufforderte, den Mangel bis am 2. April 2008 zu beheben, d.h. die Eingabe bis dahin mit seiner eigenhändigen Unterschrift zu versehen, ansonsten auf die Rechtsschrift nicht eingetreten werden könne ( Art. 42 Abs. 5 BGG ); dass der Beschwerdeführer das genannte Schreiben zwar am 26. März 2008 in Empfang genommen, daraufhin aber nicht reagiert und den Mangel nicht behoben hat; dass somit auf die Beschwerde im vereinfachten Verfahren nach Art. 108 Abs. 1 lit. a BGG nicht einzutreten ist; dass unter den gegebenen Umständen davon abzusehen ist, Kosten zu erheben; erkennt der Präsident: 1. Auf die Beschwerde wird nicht eingetreten. 2. Es werden keine Kosten erhoben. 3. Dieses Urteil wird dem Beschwerdeführer, dem Departement Volkswirtschaft und Inneres sowie dem Verwaltungsgericht des Kantons Aargau, 1. Kammer, schriftlich mitgeteilt. Lausanne, 7. April 2008 Im Namen der I. öffentlich-rechtlichen Abteilung des Schweizerischen Bundesgerichts Der Präsident: Der Gerichtsschreiber: Féraud Bopp

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.